

M e s s e - B a u



Lange wurde darauf hingearbeitet, jetzt ist er Wirklichkeit geworden: der teuerste Parkplatz der Republik.

Heute Abend wird Baudezernent Bernd Streitberger beim BdA auch die Ergebnisse der Neuplanung des Barmer Viertels vorstellen. Wie immer an diesem Ort werden wir erschöpfende und kenntnisreiche Ausführungen zu Bauhöhe, Sichtachsen und all dem stadtplanerischen Schnick-Schnack hören, der unsere Stadt von Jahr zu Jahr schöner werden lässt.

NICHTS hören werden wir über die Gründe für den Abriss von 381 gut ausgestatteten Genossenschaftswohnungen und die Verschleuderung von 70 Millionen Euro städtischer Mittel, denn

VORBEI IST VORBEI und WIR BLICKEN VORWÄRTS!

obwohl diese in den nächsten Jahren dringend fehlen werden bei der Bekämpfung der strukturellen Wohnungsnot und der gravierenden Langzeitarbeitslosigkeit.

NICHTS werden wir auch hören über die wahren Leitlinien für die Neubebauung, denn es ging ja niemals um eine irgendwie geartete städtische Neuplanung, und schon gar nicht um die Beseitigung eines städtebaulichen Missstandes. Es ging auch nie um die Frage, ob man an dieser Stelle 5 oder 50 Geschosse bauen darf, sondern allein um ein

LOGISTIKZENTRUM FÜR DIE KOELNMESSE AUF KOSTEN DER STADT

Das ist es, was GRÜNEN- Frontmann Jörg Frank mit »Infrastrukturmaßnahmen für die Messe« meint. Und deshalb fordert GRÜNEN- Chefin Barbara Moritz auch »erst mal zuhören, was die Messe will«. Daher auch das berede Schweigen ALLER Ratsparteien zum Skandal um die Messehallen. OPPOSITION findet in Köln inzwischen nicht mehr im Rat statt, sondern auf der Straße. Und KRITIK nicht in der Kölner Presse, sondern bei MONITOR und WDR. Und die RECHTSAUFSICHT übt tatsächlich nicht mehr der Regierungspräsident aus, sondern die EU-KOMMISSION und die STAATSANWALTSCHAFT. Dieses offensichtliche Versagen von Politik und Medien in Köln ist der eigentliche Messeskandal.

LASSEN SIE SICH NICHT MISSBRAUCHEN, GEBEN SIE ALS ARCHITEKTEN NICHT DAS ALIBI FÜR DIE LOGISTIKPLÄNE DER KOELNMESSE AB!

Initiative Barmer Viertel - Kein Abriss für Parkplätze

V.i.S.d.P.: Rainer Kippe, Düsseldorfer Str.74, 51063 Köln, den 25.09.2006; Tel.0160-97 94 92 20